Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1901)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416628

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1901.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **von Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

In den Geschäftskontrollen wurden eingetragen:

Geschäfte, welche das Steuerwesen betrafen		2946
„ „ andere Materien betrafen		1632
	Zusammen	4578

135 weniger als im Jahr 1900.

Die Zahl der vom Finanzdirektor unterzeichneten und in die Kontrollen der Finanzdirektion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen beträgt 5948, 136 mehr als im Vorjahr.

An der Gesetzgebung über das Finanzwesen ist im Berichtsjahr nichts geändert worden. Der Gesetzesentwurf über die direkten Staats- und Gemeindesteuern harrt noch der zweiten Beratung und der Entwurf eines Abänderungsgesetzes betreffend die Erbschafts- und Schenkungsabgabe der Volksabstimmung.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Berichtsjahr sind als Kantonskassier Herr Albert Gassmann und als Amtsschaffner bestätigt worden: die Herren *Hans Kurt* in Biel, *Robert Jeanguenin* in Courtelary, *Friedr. Wenger* in Nidau, *G. Plumez* in Pruntrut, *Fritz Thönen* in Wimmis und *Karl Jordi* in Wangen. Neu gewählt wurden als Amtsschaffner *Hans Äbi* in Schlosswil und *Paul Fleury* in Laufen, ersterer an Stelle seines verstorbenen Vaters, des langjährigen treuen Beamten *Hans Äbi*, währenddem letzterer den zurückgetretenen *Eugen Scherrer* ersetzte.

Die Kantonsbuchhalterei verlor infolge Todesfall kurz nacheinander die Herren *Adolf Küpfer, Jakob Richner* und *Friedrich Wichtermann*, alle drei langjährige, treue Angestellte.

Visa und Rechnungsprüfung.

Der Kantonsbuchhalterei, welche durch das Visa die Kontrolle gegenüber den anweisenden Verwaltungen in Bezug auf Kompetenzen und Verwendung der Kredite ausübt, wurden 56,079 Anweisungen zum Visa vorgelegt. 41,791 Anweisungen betreffen die Laufende Verwaltung und 14,288 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 1,948,463,818. 41, diejenige der sämtlichen Zahlungsanweisungen Fr. 1,948,036,379. 39. Auf die Kassen (Kantonskasse und Amtsschaffnereien) fallen Bezugsanweisungen im Gesamtbetrag von Fr. 44,110,099. 07 und Zahlungsanweisungen für eine Gesamtsumme von Fr. 43,682.660. 05. Die Bezugsanweisungen und Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für den Zahlungsverkehr durch gegenseitige Skripturen, betragen je Fr. 1,904,353,719. 34. Visaverweigerungen kamen nur vereinzelt vor, und es sind die daherigen Anstände jeweilen durch Verfügungen der Finanzdirektion erledigt worden.

Die Rechnungsführung der Centralverwaltungen giebt im allgemeinen zu keinen Bemerkungen Anlass. Nennenswerte Verspätungen in der Einreichung von Abrechnungen sind nicht vorgekommen. Die verhältnismässig kurze Frist, die für den Abschluss der Staatsrechnung und die Vorlage derselben an den Grossen Rat infolge des neuen Grossratsreglements zu Gebote steht, würde auch keine Verspätungen in der Rechnungslegung sowohl der Centralverwaltungen als auch der Spezialverwaltungen vertragen.

Die Rechnungsführung und die Rechnungslegung der letzteren wie auch der Kassiere (Kantonskasse und Amtsschaffnereien) waren, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, sehr befriedigend. In der Rechnungslegung des Lehrmittelverlages und des Tierspitals haben nun geordnete Zustände Platz gegriffen.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die unerledigt gebliebenen *Bezugsanweisungen*	Fr.	2,041,715. 91
Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Kassen . . .	„	44,110,099. 07
Zusammen	Fr.	46,151,814. 98

Die Einnahmen der Kassen betragen:

Einnahmen in 1900 für 1901 .	Fr.	810. —
Einnahmen 1901 Fr. 44,089,183. 42		
Davon für 1902 „ 1,243. 10		
	„	44,087,940. 32
und es bleiben *unerledigte* Bezugsanweisungen	„	2,063,064. 66
Zusammen, wie oben	Fr.	46,151,814. 98

Die unerledigt gebliebenen *Zahlungsanweisungen* betrugen am Anfang des Jahres	Fr.	815,730. 20
Die neuen Zahlungsanweisungen betragen	„	43,682,660. 05
Zusammen	Fr.	44,498,390. 25

Die Ausgaben der Kassen betragen:

Ausgaben in 1900 für 1901 .	Fr.	236. —
Ausgaben 1901 Fr. 43,479,252. 55		
Davon für 1902 „ 18,975. —		
	„	43,460,277. 55
und es bleiben *unerledigte* Zahlungsanweisungen	„	1,037,876. 70
Zusammen, wie oben	Fr.	44,498,390. 25

Die Aktivausstände sind am Ende des Jahres annähernd gleich gross wie am Anfang, dagegen haben die Passivausstände zugenommen. Der Grund dieser Zunahme ist nicht bei den Kassieren zu suchen, sondern es ist dieselbe zum Teil eine zufällige, zum Teil die Folge verspäteter Ausstellung der Anweisungen.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Veränderungen des Betriebskapitals der Staatskasse in 1901 sind folgende:

Soll: Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	21,258,576. 54
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	17,508,575. 86
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	4,782,987. 02
Wertschriften	„	208,347. 35
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,871,090. 57
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	11,272,735. 26
Anleihen, Übertragung und Rückzahlung	„	10,431,500. —
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	1,948,442,902. 76
Aktivausstände, neue Forderungen	„	1,948,463,818. 41
Passivausstände, Zahlungen .	„	1,947,832,971. 89
Zusammen	Fr.	5,913,073,505. 66

Haben: Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	18,564,146. 22
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	30,760,292. 61
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	5,046,286. 92
Wertschriften	„	52,500. —
Laufende Verwaltung:		
Kontokorrent	„	40,683. 24
Amortisationskonto . .	„	431,500. —
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,817,534. 67
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	11,048,307. 96
Kassen und Gegenrechnung, Ausgaben	„	1,947,832,971. 89
Aktivausstände, Eingänge . .	„	1,948,442,902. 76
Passivausstände, neue Schulden	„	1,948,036,379. 39
Zusammen	Fr.	5,913,073,505. 66

Die Vermehrungen und die Verminderungen sind gleich gross, und es ist das reine Betriebskapital der Staatskasse unverändert geblieben. Es beträgt dasselbe Fr. 520,816. 50 und setzt sich zusammen aus folgenden Aktiven und Passiven:

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen	Fr.	14,413,763. 70
Erweiterung der Irrenpflege	„	2,192,098. 49
Betriebsvorschüsse	„	5,191,969. 54
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	„	2,347,281. 71
öffentliche Unternehmen	„	2,914,104. 41
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	6,703,244. 70
Wertschriften	„	9,164,077. 35
Kassen, Aktivsaldi	„	1,339,986. 88
Aktivausstände	„	2,063,064. 66
Zahlungen für 1902	„	18,975. —
Summe der Aktiven	Fr.	46,348,566. 44
Betriebsdepots	Fr.	3,473,810. 66
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	946,816. 44
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	5,053. 60
Öffentliche Unternehmen	„	502,843. 40
Verschiedene Depots	„	1,298,670. 70
Anleihen	„	38,391,940. —
Kassen, Passivsaldi	„	169,495. 34
Eingänge für 1902	„	1,243. 10
Passivausstände	„	1,037,876. 70
Summe der Passiven	Fr.	45,827,749. 94
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	520,816. 50

Das Guthaben bei der Kantonalbank ist auf 31. Dezember um Fr. 13,251,716. 75 kleiner als am 1. Januar.

Diese Verminderung rührt von der zu Anfang des Jahres vollzogenen Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank von Fr. 10,000,000 auf Fr. 20,000,000 und den im Laufe des Jahres ausbezahlten Eisenbahnsubventionen her.

Die Situation der Staatskasse ist hierdurch nicht ungünstiger geworden, da infolge des billigeren Geldzinses der Kurs der Wertschriften gestiegen ist und die letzteren um so leichter realisiert werden können. Die verfügbaren Mittel der Staatskasse betragen Ende 1901 Fr. 14,920,505. 61.

Die Veränderungen im Wertschriftenbestande betreffen einerseits den Ankauf einer weitern Anzahl Thunerseebahnaktien und eines Postens Aktien der Spiez-Erlenbach-Bahn und der Berner Oberlandbahnen, anderseits die Rückzahlung von gekündeten oder ausgelosten Obligationen. Die Schätzung der Wertschriften ist trotz der teilweise bedeutend höheren Kurse unverändert gelassen worden.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speziellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1900	Fr.	59,082. 95
Neue Bussen vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901	„	135,501. 35
Zusammen	Fr.	194,584. 30
Eingegangene Bussen	Fr.	103,059. 75
Unerhältlich geworden	„	37,509. 35
Ausstände am 30. September 1901	„	54,015. 20
Zusammen, wie oben	Fr.	194,584. 30

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1900	Fr.	77,512. 38
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901	„	303,194. 02
Zusammen	Fr.	380,706. 40
Eingegangen	Fr.	105,315. 89
Unerhältlich geworden	„	191,345. 05
Ausstände am 30. September 1901	„	84,045. 46
Zusammen, wie oben	Fr.	380,706. 40

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und auf den diese begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung angegeben:

a. Reines Vermögen.

Bestand am 31. Dezember 1900	Fr.	57,106,700. 81
Vermehrung	„	1,536,590. 45
Bestand am 31. Dezember 1901	Fr.	58,643,291. 26

Die Vermehrung ist folgendermassen zusammengesetzt:

Überschuss der Einnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr.	40,683. 24
Mehrerlös und Mehrwert von Waldungen, netto	„	47,350. 50
Mehrerlös und Mehrwert von Domänen, netto	„	1,353,794. 60
Vermehrung des Verwaltungsinventars, netto	„	94,762. 11
Summe der Vermehrung, wie oben	Fr.	1,536,590. 45

Laufende Verwaltung.

Die Rechnung der Laufenden Verwaltung zeigt folgendes Ergebnis:

Einnahmen	Fr.	34,630,454. 76
Ausgaben	„	34,589,771. 52
Mehreinnahmen	Fr.	40,683. 24

oder, wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	16,068,312. 57
Ausgaben	„	16,027,629. 33
Mehreinnahmen	Fr.	40,683. 24

Der Voranschlag hatte vorgesehen:

Einnahmen	Fr.	14,951,230. —
Ausgaben	„	15,942,865. —
Mehrausgaben	Fr.	991,635. —

Einnahmen wie Ausgaben übersteigen den Voranschlag:

die *Einnahmen* um	Fr.	1,117,082. 57
die *Ausgaben* um	„	84,764. 33
so dass das *Rechnungsergebnis günstiger* ist um	Fr.	1,032,318. 24

Hauptsächlich haben zu diesem bessern Resultat die Mehrerträge bei folgenden Einnahmezweigen geführt:

Direkte Steuern, Mehrertrag	Fr.	418,154. 38
Gebühren, Mehrertrag	„	222,352. 43
Staatswaldungen, Mehrertrag	„	91,278. 28
Hypothekarkasse, Mehrertrag	„	87,580. 32
Alkokolmonopol, Mehrertrag	„	81,825. 52
Staatskasse, Mehrertrag	„	64,282. 24
Militärsteuern, Mehrertrag	„	40,436. 76
Wirtschaftspatentgebühren, Mehrertrag	„	33,816. 23

b. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 58,643,291. 26 ist aus folgenden Aktiven und Passiven zusammengesetzt:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,398,992. —
Domänen	„	27,776,064. —
Domänenkasse	„	3,313,317. 57
Hypothekarkasse	„	164,567,865. 54
Kantonalbank	„	114,227,084. 27
Staatskasse	„	46,348,566. 44
Laufende Verwaltung, Rechnungssaldo	„	5,053. 60
Mobilieninventar	„	4,771,627. 39
Summe der Aktiven	Fr.	375,408,570. 81

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,269,019. 80
Hypothekarkasse:		
Anleihen von 1897	„	50,000,000. —
Andere Passiven	„	94,567,865. 54
Kantonalbank:		
Anleihen von 1899	„	15,000,000. —
Andere Passiven	„	79,227,084. 27
Anleihen von 1895:		
Stammvermögen	„	29,873,560. —
Staatskasse	„	18,391,940. —
Staatskasse:		
Anleihen von 1900	„	20,000,000. —
Andere Passiven	„	7,435,809. 94
Summe der Passiven	Fr.	316,765,279. 55
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	58,643,291. 26

III. Kantonalbank.

Am Platze des wegen Gesundheitsrücksichten aus dem Bankrat ausgetretenen Herrn K. Engel in Twann wählte der Regierungsrat am 17. Juli Herrn Nationalrat Ed. Will in Biel, bisheriges Mitglied des Komitees der Filiale Biel.

In die Filialkomitees wurden vom Regierungsrat gewählt:

Für die Filiale *Biel* (am Platz des verstorbenen Herrn Stadtpräsident Hofmann-Moll): Nationalrat Ed. Will und später nach dessen Wahl in den Bankrat an seiner Stelle und infolge Vermehrung der Mitgliederzahl des Komitees auf vier: Stadtpräsident Ed. Stauffer und Uhrenfabrikant Ch. Rüefli-Flury, beide in Biel;

Für die Filiale *Burgdorf* (am Platz des verstorbenen Grossrat And. Schmid): Handelsmann Jakob Buri-Steiner in Burgdorf;

Für die Filiale *Thun* (am Platz des verstorbenen Mitgliedes E. Gerber): alt Regierungsstatthalter J. G. Schmid in Wimmis.

Die übrigen Mitglieder sämtlicher Komitees wurden vom Regierungsrat am Ende des Jahres für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Im Laufe des Jahres wurden für eine neue Amtsdauer wiedergewählt: Direktor F. Mauderli und Kontroleur Alfred Ällig-Linder; und zum Unterdirektor wurde der bisherige Chef der Korrespondenz, Oskar Ritzenthaler, gewählt.

Das Rechnungsergebnis der Bank lässt sich kurz folgendermassen zusammenstellen:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti	Fr.	944,976. 69
„ „ Zinsen	„	464,495. 08
„ „ Provisionen und Gebühren	„	289,595. 36
Ertrag des Wertschriftenkontos	„	223,520. 65
Eingänge auf frühern Abschreibungen	„	7,245. 05
Summa	Fr.	1,929,832. 83

	Übertrag	Fr. 1,929,832. 83
Hiervon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr. 457,255. 94	
Steuern	„ 133,718. 16	
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anleihenskosten	„ 113,318. 70	
Verluste	„ 22,768. 90	
Spezialreserve für eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„ 2,771. 13	
		Fr. 729,832. 83
	Bleibt Reinertrag	Fr. 1,200,000. —

oder 6 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000.

Da der Reservefonds der Bank schon letztes Jahr auf die gesetzliche Höhe von Fr. 1,000,000 gebracht worden war, so fiel der ganze obige Reinertrag der Laufenden Verwaltung zu.

Für genauere Angaben verweisen wir auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht, welcher sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht entheben wir folgendes:

Die in den beiden letzten Verwaltungsberichten erwähnte Geldknappheit und Geldverteuerung haben sich bis in das zweite Quartal des Jahres 1901 hinein erstreckt, wo alsdann in kurzer Zeit und in unerwarteter Weise durch den flüssiger und billiger gewordenen Geldstand den frühern unbefriedigenden Zuständen ein rasches Ende bereitet wurde. Es ermöglichte uns dies, das im Jahre 1900 auf Fr. 15,000 reduzierte Maximum für die einzelnen Hypothekar-Darlehen successive wieder auf den gesetzlich erlaubten Maximalbetrag von Fr. 100,000 zu erhöhen, ebenso den Begehren um Gemeinde-Darlehen ohne Spezialsicherheit, deren Bewilligung vorübergehend sistiert worden war, wieder in der früheren Weise entsprechen zu können.

Viele Inhaber der anfänglich nicht zur Konversion angemeldeten und teilweise gekündeten 3¼ und 3½ % Kassascheine entschlossen sich nachträglich, die Konversion ihrer Titel auf 4 % (später 3¾ %) anzunehmen und die Kündigung zurückzuziehen; auch zeigte sich gegen die Mitte des Jahres ein solcher Andrang von neuen Geldeinlagen auf Kassascheine und Sparhefte zu 4 %, dass sich die Anstaltsbehörden zur Vermeidung eines allzuhohen Barbestandes genötigt sahen, den Zinsfuss für neue Einlagen auf Kassascheine und Sparhefte vom 1. Juni 1901 hinweg um ¼ % herabzusetzen und für die ältern Spareinlagen die nämliche Reduktion auf 1. Oktober 1901 eintreten zu lassen. Da trotz dieser Massnahmen keine Verminderung des Geldstandes eintrat und auch im allgemeinen der Zinsfuss fortwährend eine fallende Tendenz aufwies, so erschien es geboten, auf 1. Oktober 1901 eine nochmalige Reduktion des Sparkassa-Zinsfusses um ¼ % vorzunehmen, in der Weise, dass dieselbe für neue Einlagen sofort, für die älteren dagegen nach Ablauf der im Geschäftsreglement vorgesehenen Frist von 3 Monaten, also auf 1. Januar 1902, in Kraft treten sollte.

Gegen Ende dieses Jahres ermächtigte uns dann der Verwaltungsrat auch zur Einstellung der Ausgabe neuer 3¾ % Kassascheine und Abgabe von solchen à 3½ %. Dieser Beschluss ist Ende Januar 1902 zur Ausführung gelangt.

In betreff der weitaus grössten Zahl der Kassascheine, deren Zins im Vorjahre auf 4 % erhöht werden musste, tritt einstweilen keine Änderung ein, da die schuldnerische Anstalt nicht berechtigt ist, dieselbe vor Ablauf der vertraglich festgesetzten Frist zur Rückzahlung oder zur Konversion zu künden.

Das allgemeine Sinken des Zinses hat naturgemäss auch zu einer Reduktion des Aktiv-Zinsfusses führen müssen. Unter Berücksichtigung aller in Betracht fallenden Verhältnisse, namentlich auch der Thatsache, dass die Zinserhöhung für unsere Schuldner s. Z. erst dann in Kraft trat, als die allgemeine Verteuerung des Geldes sich schon lange fühlbar gemacht hatte, fasste der Verwaltungsrat unterm 24. Dezember 1901 folgenden Beschluss:

„**1.** Der Zinsfuss für sämtliche Darlehen auf Hypothek und an Gemeinden beträgt in der Regel 4 %. Ausnahmsweise beträgt derselbe 4¼ % für sämtliche Titel, in welchen als Grundpfand eingesetzt sind:

a) Objekte, welche industriellen, kommerziellen oder gewerblichen Zwecken irgend einer Art dienen, oder zu diesen Zwecken erstellt worden sind, landwirtschaftliche Betriebe ausgenommen.

Dient jedoch das Grundpfand nur in geringem Masse diesen Zwecken, so ist der höhere Zinsfuss nicht anzuwenden.

b) Sonstige Gebäude von nicht landwirtschaftlichem Charakter, sofern das Darlehen mehr als Fr. 40,000 beträgt.

c) Neubauten zum Zwecke der Veräusserung (sog. Spekulationsbauten). Nach der Handänderung solcher Objekte kann die Direktion gegenüber dem neuen Schuldner den gewönhlichen Zinsfuss zur Anwendung bringen.

2. Bei der Festsetzung der Annuitäten kommen die Bestimmungen von § 2 des Abänderungsgesetzes vom 30. November 1887 und des Verwaltungsratsbeschlusses vom 13. April 1888 zur Anwendung.

3. Dieser Beschluss tritt für neue Darlehen auf 1. Januar 1902 und für alle vor diesem Zeitpunkte ausbezahlten Schuldposten vom jeweiligen Zinstag des Jahres 1902 an in Wirksamkeit."

In Bezug auf das Personal der Anstalt ist folgendes anzuführen:

Die im periodischen Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, nämlich die Herren Scheurer, von Steiger, Schwab, Hänni und Leuenberger, sind vom Regierungsrat für eine fernere Amtsdauer wiedergewählt worden.

Ebenso wurden die Herren Kassier R. Lüscher und der zweite Adjunkt desselben, E. Pauli, vom Verwaltungsrat für eine neue Amtsperiode bestätigt.

Der im vorigen Jahr gewählte Adjunkt des Verwalters, Herr A. Wyss, hat seine Funktionen gleich mit Beginn des Berichtsjahres angetreten.

Für die einzelnen Geschäftszweige verweisen wir auf nachstehende Darstellung.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1901	Fr. 86,418,371. 91
Im Vorjahre betrug derselbe	„ 59,235,677. 62
Zunahme gegenüber 1900	Fr. 27,182,694. 29
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1901 beträgt	Fr. 257,181. 60

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1901 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.	
Stammkapital auf 31. Dezember 1901	Fr. 20,000,000. —

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen von 1897 beträgt	Fr. 50,000,000. —
Es blieb unverändert.	

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu 4 % (auf zwei- und auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1901 betrugen dieselben	Fr. 45,037.700. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion	„ 3,888,980. —
und durch Ausgabe neuer Titel	„ 3,996,700. —
	Fr. 52,923,380. —
dagegen wurden zurückbezahlt	„ 4,043,490. —
Stand auf 31. Dezember 1901	Fr. 48,879,890. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (auf zwei- und auf dreijährige Perioden).

Im Laufe des Jahres 1901 wurden neue Titel ausgegeben für	Fr. 2,539,100. —
Dazu kamen an konvertierten und à 3¾ % verbleibenden Titeln	„ 291,700. —
	Fr. 2,830,800. —
Zurückbezahlt wurden	„ 1,000. —
Stand auf 31. Dezember 1901	Fr. 2,829,800. —

c. Ältere Depots gegen Kassascheine zu 3¼ oder 3½ %, welche weder zur Konversion noch zur Rückzahlung gelangten, bleiben . . . . . Fr. 35,500. —

d. Kreditoren in Konto-Korrent zu 4 %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1901		Fr. 10,936,941. 30
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inklusive Zinsen	Fr. 1,804,238. 81	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,163,781. 81	
Vermehrung		„ 640,457. —
Stand am 31. Dezember 1901		Fr. 11,577,398. 30

e. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1901 an: bis Fr. 5000 zu 4 %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu 3¾ % und solche über Fr. 10,000 zu 3½ %, je die ganze Summe. Auf 1. Oktober 1901 wurden die Zinssätze um ¼ % herabgesetzt.

Am 1. Januar 1901 betrug das Guthaben der Einleger in 15,301 Posten		Fr. 24,202,400. 05
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 1951 neue Einleger . . .	Fr. 10,025,122. 50	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 649,570. 40	
		„ 10,674,692. 90
		Fr. 34,877,092. 95
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 7,841,330. 60
wodurch 1247 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1901 in 16,005 Posten		Fr. 27,035,762. 35

Davon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1902:

zu 3½ % 15,440 Posten	Fr. 22,064,506. 70	
„ 3¼ % 468 „	„ 3,106,122. 55	
„ 3 % 97 „	„ 1,865,133. 10	
(Durchschnittlich zu 3,44 %) . . . . . gleich oben	Fr. 27,035,762. 35	

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1901 betragen . . .	Fr. 309,708. 45
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 32,666. 55
Total der Zinszahlungen	Fr. 342,375. —
Dazu die auf 1. Januar 1902 kapitalisierten Zinse	„ 649,570. 40
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1901	Fr. 991,945. 40

Rekapitulation.

	1. Januar 1901.	31. Dezember 1901.
a. Depots gegen Kassascheine zu 4 %	Fr. 45,037,700. —	Fr. 48,879,890. —
b. „ „ „ „ 3¾ %		„ 2,829,800. —
c. „ „ „ „ 3½ %	„ 4,216,180. —	
d. „ „ „ „ 3¼ %		„ 35,500. —
	Fr. 49,253,880. —	Fr. 51,745,190. —
e. Kreditoren in Konto Korrent	„ 10,936,941. 30	„ 11,577,398. 30
f. Sparkassa-Einlagen	„ 24,202,400. 05	„ 27,035,762. 35
Summa	Fr. 84,393,221. 35	Fr. 90,358,350. 65

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 bis 4¾ %).

Am 1. Januar 1901 betrugen dieselben in 28,713 Posten		Fr. 137,186,797. 72
Dazu kamen im Jahr 1901:		
An neuen Darlehen in 1496 Posten	Fr. 14,808,595. —	
(durchschnittlich Fr. 9899 auf einen Posten).		
Die Ablosungen von 1279 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 6,748,709. 55	
Vermehrung 217 Posten		„ 8,059,885. 45
Stand auf 31. Dezember 1901 in 28,930 Posten		Fr. 145,246,683. 17

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion		6 Posten	Fr. 23,897. 30
	2. „ „ Haslethal-Entsumpfung		530 „	„ 511,122. 50
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion		474 „	„ 68,511. 95
4¼ %	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse		170 „	„ 149,760. 70
	5. „ „ Spezialverwaltungen		58 „	„ 196,736. 32
	6. „ „ Allgemeinen Hypothekarkasse	a. Alter Kanton	22,115 „	„ 81,092,405. 35
		b. Jura	3,610 „	„ 22,603,927. 30
4½ %	7. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	a. Alter Kanton	1,553 „	„ 33,145,388. 95
		b. Jura	345 „	„ 6,471,733. 40
4¾ %	8. „ „ „ „	a. Alter Kanton	52 „	„ 738,614. 60
		b. Jura	17 „	„ 244,584. 80
			28,930 Posten	Fr. 145,246,683. 17

4 %	1,010 Posten	Fr.	603,531. 75.
4¼ %	25,953 „	„	104,042,829. 67.
4½ %	1,898 „	„	39,617,122. 35.
4¾ %	69 „	„	983,199. 40.

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4½ %).

Ausstand auf 1. Januar 1901 in 228 Posten		Fr. 5,885,211. —
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1901 in 15 Posten	Fr. 823,000. —	
An Rückzahlungen gehen ab inklusive 8 abbezahlte Posten	„ 242,849. 80	
Vermehrung		„ 580,150. 20
Stand auf 31. Dezember 1901 in 235 Posten		Fr. 6,465,361. 20

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Kantonskasse* schuldete auf 1. Januar 1901 in Konto-Korrent		Fr. 1,127,213. 15
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1901 nebst Zins		„ 4,385,778. 20
		Fr. 5,512,991. 35
Davon sind abzurechnen:		
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1900	Fr. 541,680. 34	
Die Zahlungen der Kantonskasse im Jahr 1901	„ 2,415,980. 91	
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1901	„ 800,000. —	
		„ 3,757,661. 25
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1901		Fr. 1,755,330. 10
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1901 in Konto-Korrent		Fr. 2,884,420. 85
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1901 nebst Zins		„ 3,741,053. 75
		Fr. 6,625,474. 60
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„ 6,203,589. 60
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1901		Fr. 421,885. —
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1901 zinsragend angelegt		Fr. 3,995,127. 90
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1901	Fr. 2,146,285. 35	
Davon ab die Rückzahlungen von	„ 2,544,813. 05	
Verminderung		„ 398,527. 70
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1901		Fr. 3,596,600. 20

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieses Konto ist auf 1. Januar 1901 belastet für	Fr. 2,048,964. 10
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1901	„ 61,468. 90
	Fr. 2,110,433. —
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1901	„ 192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr. 1,917,770. —

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1901 vorgetragen	Fr.	310,000. —
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto	„	10,000. —
Inventarwert auf 31. Dezember 1901	Fr.	300,000. —
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1901 an Mietzinsen ein	Fr.	12,456. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„	7,000. —
Von den 10 Tramway-Aktien à Fr. 100 gingen noch an Dividende ein	„	360. —
	Fr.	19,816. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1901 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten etc.	„	4,577. 32
Reinertrag	Fr.	15,238. 68

gleich einer Rendite von 4,92 %.

Kursverlust- und Reserve-Konto.

Behufs Deckung allfälliger Kursverluste auf den erworbenen, nunmehr zum Teil veräusserten Staats- und Eisenbahn-Obligationen, eventuell zum Zwecke der Einlage in einen allgemeinen Reserve-Konto, wurden von den Reinerträgen pro 1899 und 1900 ausgeschieden	Fr.	60,000. —
Vom Reinertrag pro 1901 werden diesem Konto ferner zugewiesen	„	40,000. —
Stand auf 31. Dezember 1901	Fr.	100,000. —

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1901 beliefen sich die reinen Kapitalforderungen auf			Fr.	731,910. 67
Dieselben haben sich im Jahr 1901 vermehrt:				
um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von	Fr.	384,159. 35		
Dagegen aber vermindert:				
infolge von Domänen-Ankäufen und Entschädigung an die Gemeinde Gals für Gebietsverlust, um	„	71,772. 25		
Reine Vermehrung			„	312,387. 10
Stand der Kapital-Forderungen auf 31. Dezember 1901			Fr.	1,044,297. 77
bestehend in:				
Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	Fr.	3,313,317. 57		
Abzüglich Passivkapitalien	„	2,269,019. 80		
Bleiben gleich oben			Fr.	1,044,297. 77
Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1901			Fr.	1,513,426. 47
Die für die Domänenkasse im Jahr 1901 eingegangenen Posten belaufen sich auf			„	591,788. 05
			Fr.	2,105,214. 52
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen			„	147,766. 95
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1901			Fr.	1,957,447. 57

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1901 durchschnittlich Fr. 1,561,199. 47, und es wurde der Domänenkasse dafür à 4 % ein Zins von Fr. 62,448 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1901 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr.	445,209. 80
Einnahmen an Zinsen	Fr.	16,964. 30		
Ausgaben in Ablieferungen	„	15,500. —		
Vermehrung			„	1,464. 30
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1901			Fr.	446,674. 10

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Konto-Korrent Fr. 409,874. 10. Die übrigen Fr. 36,800 sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, respektive der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 171,895. 45 — am 1. Januar 1901		Fr. 4,170,328. 31
Kapitalrückzahlungen	Fr. 144,458. 85	
Neue Kapitalanlangen	„ 207,018. —	
Vermehrung		„ 62,559. 15
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1901		Fr. 4,232,887. 46

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 67,505. 10, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto . . . . . Fr. 168,267. 58
welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1901 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 41,859 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von 4 % mit Fr. 1674. 35 vergütet und in Konto-Korrent gutgeschrieben wurde.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 21,942. — — am 1. Januar 1901		Fr. 1,033,858. 35
Kapitalablosungen	Fr. 21,829. —	
Neue Kapitalanlagen	„ —. —	
Verminderung		„ 21,829. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1901		Fr. 1,012,029. 35

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 35,543. 50, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto Fr. 41,945. 95
welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1901 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 9732. 75, wofür ihr von der Hypothekarkasse à 4 % Fr. 389. 30 Zins vergütet und in Konto-Korrent gutgeschrieben wurde.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1901 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 11,198. 90
hat sich im Jahr 1901 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 423. 20
Stand auf 31. Dezember 1901	Fr. 11,622. 10

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen respektive deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt ergiebt sich aus folgender Aufstellung:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 5,784,938. 65				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 1,088. 50	5,783,850	15		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1901		4,484,837	75		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,397,985. 05	10,268,687	90		
Marchzinse	„ 3,086,852. 70				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		4,103,078	70	6,165,609	20
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		259,828	80		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1901		129,664	70		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 31,648. 20	389,493	50		
Marchzinse	„ 98,016. 50				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		139,819	10	249,674	40
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon eingegangene Zinse	Fr. 172,398. 10				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 193. —				
	Fr. 172,205. 10				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1901	„ 41,506. —	213,711	10		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 4,800. —				
Marchzinse	„ 36,706. —				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		64,489	40		
		149,221	70		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Konto-Korrent		81,516	05		
3. Von der Kantonskasse Bern, Konto-Korrent		52,628	73		
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten		61,468	90	344,835	38
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		19,816	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		4,577	32	15,238	68
Total der Aktivzinse in 1901		. . . .	.	6,775,357	66
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 28,164. 35				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,582. 05	30,746	40		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		7,390	90	23,355	50
Summa Rohertrag		. . . .	.	6,798,713	16

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.						
Passivzinse.						
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr.	1,759,444. 95				
abzüglich Vergütungen	„	29. —	1,759,415	95		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1901			1,225,367	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	114,209. 70	2,984,782	95		
Marchzinse	„	1,111,157. 30				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			1,030,480	15	1,954,302	80
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr.	342,375. —				
abzüglich Vergütungen	„	—. —	342,375	—		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember			649,570	40	991,945	40
An *Kreditoren* in *Konto-Korrent* kreditierte Zinse			439,695	68		
abzüglich debitierte Zinse			—	—	439,695	68
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %					800,000	—
Vom *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse			1,595,445	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1901			383,120	—		
nämlich: fällige Coupons	Fr.	70,620. —	1,978,565	—		
Marchzinse	„	312,500. —				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			478,565	—	1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung					6,631	80
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1901:						
1. An die Domänenkasse			62,448			
2. „ „ Insel-Korporation			1,674	35		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation			389	30	64,511	65
Total der Passivzinse in 1901					5,757,087	33
Verluste und Abschreibungen.						
Amortisation der Anlehenskosten			192,663	—		
Abschreibung auf dem Verwaltungsgebäude			10,000	—	202,663	—
Kursverlust und Reserve-Konto.						
Einlage in den Reserve-Konto					40,000	—
Staatssteuern.						
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Konto-Korrent-Schulden					140,750	—
Verwaltungskosten.						
Allgemeine Geschäftsunkosten		Fr. 118,469. 46				
abzüglich Erstattungen Fr. 8,075. 30 und Emolumente „ 2,761. 65		„ 10,836. 95	107,632	51		
Mietzins			7,000	—	114,632	51
		Summa Kosten			6,255,132	84
Rohertrag					6,798,713	16
Kosten					6,255,132	84
		Bleibt Reinertrag			543,580	32

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Bezüglich der Führung der Steuerregister, namentlich im Jura, verweisen wir hier auf das bereits in den frühern Berichten angeführte.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der daherigen Steuerverschlagnisse sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich.

Grund- und Kapitalsteuer.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1901.	Ertrag pro 1900.
Reinertrag	Fr. 2,386,000. 50	Fr. 2,410,355. 84
Voranschlag pro 1901	„ 2,382,400. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 3,600. 50	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 24,355. 34	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,357,353. 47	Fr. 1,302,163. 12
Voranschlag pro 1901	„ 1,194,400. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 162,953. 47	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 55,190. 35	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen rein	Fr. 30,337. 98	Fr. 32,723. 53
Voranschlag pro 1901	„ 20,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 10,337. 98	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 2,385. 55	

B. Einkommensteuer.

Gegen die Einschätzungen der Steuerkommissionen sind im Berichtsjahre 1816 Rekurse eingereicht worden, 1148 gegen die Schatzungen der Bezirkskommissionen und 668 gegen die von der Central-Steuerkommission beantragten Höherschatzungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 419 vermehrt. Auf die verschiedenen Landesteile verteilen sich die von der Central-Steuerkommission beantragten 1628 Höherschatzungen wie folgt: Oberland 133; Mittelland 368; Emmenthal 342; Oberaargau 131; Seeland 142 und Jura 512. 15 abweisende Entscheide der Rekursinstanz, betreffend Einkommensteuergeschäfte aus dem Jahr 1900, sind im Berichtsjahr an das Bundesgericht weitergezogen worden. Von diesen Fällen wurden seitens dieses Gerichtshofes 2 zu gunsten und 6 zu ungunsten der Rekurrenten entschieden; 4 Fälle fanden durch Rückzug der Rekurse seitens der Rekurrenten und 3 Fälle auf andere Weise ihre Erledigung.

Der Minderertrag der Einkommensteuer gegenüber dem Vorjahr rührt hauptsächlich daher, dass ein nicht unerheblicher Steuerbetrag, infolge Eliminationen von Posten aus frühern Jahren, im Ausgeben verrechnet werden musste.

Im Berichtsjahre gelangten wiederum mehrere erhebliche Steuerverschlagnisposten in Klassen I und III zur Erledigung, und es übersteigt der daherige Ertrag sowohl das Ergebnis des letzten Jahres als auch dasjenige früherer Jahre.

	Ertrag pro 1901.	Ertrag pro 1900.
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 2,628,533. 51	Fr. 2,659,658. 95
Veranschlagt waren	„ 2,434,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 194,533. 51	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 31,125. 44	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 73,745. 71	„ 48,223. 82
Veranschlagt waren	„ 21,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 52,745. 71	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 25,521. 89	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Die Erträgnisse des Rechnungsjahres erreichen, wenn auch die Zahl der liquidierten Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle gegenüber frühern Jahren — ausgenommen das Vorjahr — höher steht, ungefähr das Durchschnittsresultat seit 1879. Dieses nicht sehr befriedigende Ergebnis erklärt sich hauptsächlich aus dem diesmal fast vollständigen Fehlen grösserer Bezugsposten. Die Erträgnisse stehen um ungefähr Fr. 5000 über dem Voranschlag, bleiben aber um rund Fr. 146,000 hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

Gesamtzahl der liquidierten Steuerfälle = 524.

Die seit dem Bestehen der Gesetzesnovelle von 1879 an die Gemeinden zu Handen der Schulgüter ausgerichteten Anteile an den ordentlichen Erbschafts- und Schenkungsabgaben betragen Fr. 1,015,018. 52.

Hiernach enthaltene Tabelle verzeigt die Details über Einnahmen und Ausgaben pro 1901.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben, inkl. Bussen und Zinse, im Jahre 1901.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %) Bezugskosten		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %) u. Restitutionen		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	22	10,053	80	201	01	1,002	87	8,849	92
Aarwangen	20	11,701	37	231	43	2,400	80	9,069	14
Bern	97	117,956	13	2,466	75	11,812	88	103,676	50
Biel	16	6,699	07	138	90	667	52	5,892	65
Büren	18	9,831	56	196	39	983	05	8,652	12
Burgdorf	17	6,978	35	139	50	689	49	6,149	36
Courtelary	12	13,482	69	269	63	1,311	76	11,901	30
Delsberg	18	6,392	17	134	52	639	22	5,618	43
Erlach	4	874	05	17	36	84	80	771	89
Fraubrunnen	13	10,246	70	204	89	1,023	95	9,017	86
Freibergen	6	3,486	81	69	69	344	15	3,072	97
Frutigen	8	3,073	76	61	38	302	36	2,710	02
Interlaken	12	9,844	28	196	78	980	82	8,666	68
Konolfingen	24	17,380	99	347	44	1,737	51	15,296	04
Laufen	10	4,273	60	100	92	441	30	3,731	38
Laupen	12	4,079	19	81	34	402	11	3,595	74
Münster	11	3,461	55	69	25	346	20	3,046	10
Neuenstadt	6	18,711	43	342	59	1,852	99	16,515	85
Nidau	6	35,738	57	442	91	3,573	85	31,721	81
Oberhasle	6	4,018	18	80	32	399	76	3,538	10
Pruntrut	32	25,597	92	519	97	3,012	97	22,064	98
Saanen	8	3,688	63	73	74	366	57	3,248	32
Schwarzenburg	3	807	01	17	58	79	—	710	43
Seftigen	17	4,806	36	95	98	479	82	4,230	56
Signau	21	16,798	59	335	57	1,676	24	14,786	78
Niedersimmenthal	15	11,167	90	223	26	1,116	74	9,827	90
Obersimmenthal	5	1,189	55	23	78	118	27	1,047	50
Thun	31	15,836	81	316	60	1,581	10	13,939	11
Trachselwald	24	7,466	09	149	07	745	48	6,571	54
Wangen	30	22,592	19	458	27	2,255	33	19,878	59
Total	524	408,235	30	8,006	82	42,428	91	357,799	57

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1901.	Reinerträgnisse pro 1901.	Reinerträgnisse pro 1900.
a. Stempelsteuer	Fr. 423,175. —	Fr. 458,478. 16	Fr. 470,384. 92
b. Banknotensteuer	„ 118,000. —	„ 109,242. 70	„ 114,406. 15
Total	Fr. 541,175. —	Fr. 567,720. 86	Fr. 584,791. 07

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 26,545. 86
Minderertrag gegenüber dem Jahr 1900	Fr. 17,070. 21

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelmarken		Fr. 37,599. 65
Mehreinnahmen für Spielkartenstempel		„ 930. 40
Minderausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten		„ 372. 81
Zusammen		Fr. 38,902. 86
Hiervon gehen ab:		
Minderertrag für Stempelpapier	Fr. 3,599. 70	
Minderertrag der Banknotensteuer	„ 8,757. 30	„ 12,357. —
Mehrertrag wie oben		Fr. 26,545. 86

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen etc.:

der Einwohnergemeinde Biel	Fr. 4,500. —
der Volksbank Biel	„ 500. —
der Centralheizungsfabrik Bern	„ 1,000. —
der Spiez-Frutigen-Bahn	„ 800 —
der Bank in Langenthal	„ 500. —
der Staatskanzlei für Baupublikationen	„ 600. —
Zusammen	Fr. 7,900. —

Die Zahl der Speditionen an Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4722, und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2512; nach beiden Richtungen neuerdings eine Zunahme.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1901.	Reinerträgnisse pro 1901.	Reinerträgnisse pro 1900.
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 600,000. —	Fr. 705,915. 46	Fr. 637,471. 61
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 110,000. —	„ 126,677. 30	„ 116,891. 25
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 300,000. —	„ 367,029. 95	„ 345,160. 25
Zusammen	Fr. 1,010,000. —	Fr. 1,199,622. 71	Fr. 1,099,523. 11
Abzüglich Bezugskosten	„ 800. —	„ 688. —	„ 1,258. 60
Bleiben	Fr. 1,009,200. —	Fr. 1,198,934. 71	Fr. 1,098,264. 51

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 189,734. 71
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1900	Fr. 100,670. 20

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 105,915. 46
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 16,677. 30
Gebühren der Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter	„ 67,029. 95
Minderausgaben für Bezugskosten	„ 112. —
Mehrertrag wie oben	Fr. 189,734. 71

Auch die übrigen Rubriken weisen Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen auf, und zwar:

Staatskanzlei	Fr. 7,685. 70
Gerichtskanzleien	„ 3,850. —
Polizeidirektion	„ 2,315. 75
Markt- und Hausierpatente	„ 6,775. 30
Patenttaxen der Handelsreisenden	„ 7,470. 90
Direktion des Innern	„ 4,573. 97
Zusammen	Fr. 32,671. 62
Hiervon gehen ab:	
Minderertrag der Gebühren der Finanzdirektion	„ 53. 90
	Fr. 32,617. 72
was mit obigen	„ 189,734. 71
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergiebt von	Fr. 222,352. 43

VI. Salzhandlung.

Im *Beamtenpersonal* dieser Verwaltung sind im Berichtsjahre keine Veränderungen eingetreten.

Über den *Umsatz* in den verschiedenen Salzarten ist folgendes zu bemerken:

1. Kochsalz.

Es wurde bezogen:

von der Saline Schweizerhalle . . .	4,215,200 kg.
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,170,000 „
Zusammen	9,385,200 kg.

wofür den beiden Salinen Fr. 397,474. 80 bezahlt worden ist.

Der Verkauf in den Faktoreien betrug:

n der Faktorei	Thun	1,628,600 kg.
i „ „ „	Bern	2,315,800 „
„ „ „	Burgdorf	2,004,000 „
„ „ „	Langenthal . . .	1,078,800 „
„ „ „	Biel	1,144,800 „
„ „ „	Delsberg	1,157,400 „
„ „ „	Pruntrut	359,000 „
	Totalverkauf	9,688,400 kg.
Im Jahr 1900 hatte derselbe betragen		9,698,360 „
Weniger-Verkauf in 1901		9,960 kg.

Die Transportkosten von den Faktoreien zu den Auswägerstellen beliefen sich auf .	Fr. 77,783. 67
und an Verkaufsprovisionen wurden ausgerichtet	„ 101,728. 15
Zusammen	Fr. 179,511. 82

2. Andere Salzarten.

	Eingang.	Ausgang.	Mehr-Ausgang	Weniger-als 1900.
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz .	5,150	5,150	1,050	—
Meersalz .	10,000	5,000	—	—
Gewerbesalz	422,000	422,000	132,000	—

Der *Reinertrag* der Salzhandlung setzt sich folgendermassen zusammen:

Bruttoertrag des Salzverkaufes .		Fr. 1,059,966. 86
Hiervon gehen ab:		
Betriebskosten .	Fr. 211,880. 27	
Verwaltungskosten	„ 18,363. 75	
		„ 230,244. 02
Bleibt Reinertrag		Fr. 829,722. 84
Der Ertrag war veranschlagt zu		„ 841,100. —
Weniger-Ertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr. 11,377. 16

Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1900 steht der obige sogar um Fr. 46,477. 61 zurück.

Dieser Rückgang rührt zum grössten Teil davon her, dass im Jahre 1900 während fast 3 Monaten ein um 3 Rappen per Kilo höherer Verkaufspreis des Kochsalzes zur Anwendung gekommen war als im Jahr 1901.

Die Ausstände bei den Salzauswägern betrugen am Ende des Berichtsjahres Fr. 147,394. 12, gegenüber Fr. 149,986. 44 am Anfang des Jahres.

Es bleibt noch zu bemerken, dass die Salzmagazinbesitzung in Bern gegen Ende des Jahres von der Schweiz. Zentralbahn zu Handen der Bundesbahnen expropriiert worden ist. Da aber die infolge dieser Expropriation nötig gewordenen Massnahmen und Veränderungen in der Verwaltung der Salzhandlung erst nach Jahresschluss stattfanden, so wird über diese Angelegenheit im nächsten Jahre Bericht erstattet werden.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuer-Schatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	—	23	65	640	2,600.	—
„ Bern (Tausch)	—	—	—	83	1,860	—.	—
„ Erlach	—	7	54	82	20,802	32,347.	75
„ Seftigen	2	13	16	38	19,240	19,500.	—
	2	20	95	68	42,542	54,447.	75

Domänenverkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuer-Schatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	—	29	38	1,470	3,400.	—
„ Aarwangen	1	—	—	42	5,020	600.	—
„ Bern	3	—	69	30	200,010	252,250.	—
„ Biel	—	—	5	44	—	272.	—
„ Büren	2	—	2	37	12,130	100.	—
„ Burgdorf	4	2	81	87	35,380	—.	—
„ Erlach	—	—	8	17	140	190.	—
„ Frutigen	—	—	—	43	40	38.	70
„ Interlaken	—	—	32	10	2,756	23,046.	—
„ Konolfingen	2	—	—	21	18,900	233.	—
„ Neuenstadt	4	—	60	33	20,330	—.	—
„ Nidau	—	—	4	40	—	1,000.	—
„ Pruntrut	4	—	36	38	89,540	72,500.	—
„ Seftigen	—	—	7	49	390	2,303.	35
„ Obersimmenthal	3	2	65	95	17,510	—.	—
„ Niedersimmenthal	—	—	4	2	—	140.	70
„ Thun	1	1	30	88	5,470	9,863.	10
„ Trachselwald	—	—	3	95	200	197.	50
	24	9	43	9	409,286	366,134.	35

	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuer-Schatzung. Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut letztem Bericht	2426	87	55	29,730,956
Ankäufe im Berichtsjahre laut oben	20	95	68	42,542
Zuwachs durch Schatzungsberichtigungen	—	38	1	1,426,220*
	2448	21	24	31,199,718
Hiervon gehen ab:				
Die oben erwähnten Verkäufe nach Abzug von 35,46 Aren, welche nicht zum Domänenbestande gehört hatten	9	7	63	409,286
Verminderung durch Schatzungsberichtigungen	—	27	49	14,368
	9	35	12	423,654
Bestand am 31. Dezember 1901	2438	86	12	30,776,064

In den hiernach enthaltenen Tabellen erscheint der nämliche Bestand. Dagegen ist in der Staatsrechnung, wie bisher, die Schatzungssumme der Domänen um Fr. 3,000,000 niedriger angegeben, um allfällig vorhandenen Minderwerten Rechnung zu tragen.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahre auf . . . . . Fr. 890,272. 50
Im Voranschlag waren vorgesehen . . . . . „ 846,450. —

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 43,822. 50

Noch wesentlicher ist der Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1900, nämlich Fr. 69,112. 37.

Der Reinertrag von Fr. 890,272. 50 entspricht einer Rendite der oben angeführten Gesamtgrundsteuerschatzung von 2,9 %.

* Hauptsächlich Schatzungen neu erstellter Gebäude und Nachschatzungen infolge von Umbauten oder veränderten Verhältnissen:

Bern, neues Amthaus	Fr. 800,000
„ Amthaus- und Gefängnisplatz, Schatzungserhöhung	„ 268,370
Waldau, altes Irrenhaus, Schatzungserhöhung infolge Umbau	„ 175,000
Landwirtschaftliche Schule Rütti, neues Schulgebäude	„ 113,000
Strafanstalt Witzwyl, neue Schweinescheune	„ 27,000
u. s. w.	

Bern, im April 1902.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 10. Mai 1902.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Civildomänen
auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	55	67	41	26,890	84,530
Aarwangen	13	276,100	23	15	12	219,870	184,530
Bern	140	11,125,800	247	76	86	2,067,510	10,150,130
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	33	77	11	12,900	93,140
Burgdorf	47	1,529,100	156	84	48	565,580	1,130,840
Courtelary	8	269,400	52	1	78	81,000	275,800
Delsberg	9	174,000	1	28	3	11,780	185,100
Erlach	80	1,276,300	1098	28	76	1,469,242	1,068,790
Fraubrunnen	27	614,500	31	16	50	188,880	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	5	96	—	45,890
Interlaken	12	307,600	6	25	11	93,020	373,270
Konolfingen	81	3,263,200	162	20	57	653,000	2,778,040
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	24	1,276,700	188	59	36	399,620	478,840
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	115,000	30	98	47	27,590	94,110
Oberhasle	4	52,400	6	7	89	8,570	50,540
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	210,080	214,030
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	18	255,900	40	61	3	116,240	185,640
Signau	5	85,300	12	—	27	38,910	61,410
Niedersimmenthal	4	158,300	—	40	21	14,790	89,470
Obersimmenthal	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	83,170	222,000
Trachselwald	10	190,500	17	7	38	81,790	139,560
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg und Neuenburg	2	55,000	121	32	17	38,079	52,000
	539	22,870,000	2292	77	91	6,493,011	19,340,280

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	224,800	11	6	28	25,970	203,900
Aarwangen	40	310,400	7	71	49	25,010	256,260
Bern	28	468,400	4	56	44	28,980	456,530
Biel	3	70,300	—	5	5	—	98,170
Büren	26	266,700	10	79	47	33,110	238,970
Burgdorf	26	318,300	5	81	81	17,100	325,700
Courtelary	10	157,100	6	82	80	18,590	184,320
Erlach	14	163,800	8	19	36	38,580	180,390
Fraubrunnen	19	259,800	9	1	97	42,730	220,150
Frutigen	6	55,200	1	57	44	1,830	47,360
Interlaken	35	363,600	10	74	5	68,170	338,350
Konolfingen	14	118,700	3	28	96	4,180	125,020
Laupen	11	128,400	3	77	62	7,510	118,370
Münster	3	32,800	5	16	36	11,330	36,150
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	26,390
Nidau	30	293,800	8	—	4	64,950	243,440
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	10	62,000	3	6	21	5,670	47,770
Seftigen	30	281,300	7	91	55	34,710	229,140
Signau	23	223,900	3	31	6	11,030	177,500
Niedersimmenthal	12	85,400	1	85	27	9,980	68,250
Obersimmenthal	5	41,800	3	85	50	12,100	27,420
Thun	16	261,500	5	67	96	42,430	233,950
Trachselwald	27	288,800	6	14	85	11,440	219,690
Wangen	10	141,200	6	9	7	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	3	—	7	32,053	—
	454	4,838,200	146	08	21	596,668	4,346,105

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1902.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.		Pachtzinse. Netto-Einnahmen.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	31	322,800	66	73	69	52,860	288,430	1,532	—
Aarwangen	53	586,500	30	86	61	244,880	440,790	6,638	50
Bern	168	11,594,200	252	33	30	2,096,490	10,606,660	72,614	10
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	29	366,700	44	56	58	46,010	332,110	947	—
Burgdorf	73	1,847,400	162	66	29	582,680	1,456,540	12,354	—
Courtelary	18	426,500	58	84	58	99,590	460,120	3,582	—
Delsberg	9	174,000	1	28	3	11,780	185,100	40	—
Erlach	94	1,440,100	1106	48	12	1,507,822	1,249,180	14,124	98
Fraubrunnen	46	874,300	40	18	47	231,610	654,750	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	8	110,900	1	63	40	1,830	93,250	100	—
Interlaken	47	671,200	16	99	16	161,190	711,620	5,083	—
Konolfingen	95	3,381,900	165	49	53	657,180	2,903,060	17,286	—
Laupen	18	239,900	5	58	16	48,010	182,910	790	—
Münster	27	1,309,500	193	75	72	410,950	514,990	10,340	—
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	51,920	—	—
Nidau	34	408,800	38	98	51	92,540	337,550	1,530	—
Oberhasle	17	129,700	8	91	16	18,720	103,640	255	12
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	210,080	214,030	3,400	—
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	830	—
Schwarzenburg	14	125,100	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	48	537,200	48	52	58	150,950	414,780	2,820	—
Signau	28	309,200	15	31	33	49,940	238,910	1,560	—
Niedersimmenthal	16	243,700	2	25	48	24,770	157,720	410	—
Obersimmenthal	11	120,100	4	98	—	14,850	85,700	980	—
Thun	22	520,300	6	38	15	125,600	455,950	2,424	95
Trachselwald	37	479,300	23	22	23	93,230	359,250	2,185	—
Wangen	13	267,300	7	2	40	40,280	229,320	1,185	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	124	32	24	70,132	52,000	—	—
	993	27,708,200	2438	86	12	7,089,679	23,686,385	168,116	65
						30,776,064. —			